

Fahrt unter Alkohol endet böse

OLDENBURG/LR – Ein schwerer Verkehrsunfall mit drei Schwerverletzten hat sich am frühen Samstagmorgen in Oldenburg auf der Gartenstraße ereignet: Laut Polizei war ein 38-jähriger Mercedes-Fahrer gegen 4.20 Uhr in Richtung Hauptstraße unterwegs. In Höhe der Hausnummer 15 verlor der Oldenburger in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet in den Gegenverkehr.

Dort stieß er mit dem entgegenkommenden Suzuki eines Sicherheitsunternehmens zusammen. Der Kleinwagen wurde von der Fahrbahn geschleudert und kam am Zaun des Schlossgartens zum Stehen. Sowohl der Mercedes-Fahrer als auch der 36-jährige Fahrer des Suzuki und sein 46-jähriger Beifahrer kamen schwer verletzt ins Krankenhaus. Der 38-jährige Mercedes-Fahrer hatte Alkohol getrunken. Die Beamten leiteten ein Ermittlungsverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und fahrlässiger Körperverletzung ein. Sie entnahmen dem Mann eine Blutprobe und stellten den Führerschein sicher. An beiden Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Totalschaden.

Einbruchversuch in Bäckerei

OLDENBURG/LR – In der Nacht von Freitag auf Samstag ereignete sich ein versuchter Einbruchdiebstahl in der Ammerländer Heerstraße, teilt die Polizei mit. Betroffen war eine Bäckerei, die in den dortigen Combi-Verbrauchermarkt integriert ist. An einer Seitentür der Bäckerei wurde der Hebel angesetzt – dies jedoch erfolglos. Der unbekannte Täter beendete seinen Versuch und verschwand. Hinweise: 790 41 15.

Seminar zum Betreuungsrecht

OLDENBURG/LR – Wer die rechtliche Vertretung für einen anderen Menschen im Rahmen einer ehrenamtlichen Betreuung übernehmen möchte, kann dazu in einem Einführungsseminar zum Betreuungsrecht die Grundlagen erhalten – am Donnerstag, 14. März, von 17 bis 19 Uhr im Forum St. Peter, Peterstraße 22-26. Der Eintritt ist frei.

Körper und Geist lachend entspannen

OLDENBURG/LR – Beim Lachen werden rund 400 Muskeln trainiert, alle Gehirnregionen stimuliert und Stresshormone abgebaut: Durch einfache Lachübungen und Lachmeditation werden beim „Lachyoga“-Kurs der VHS am Sonntag, 17. März, ab 10 Uhr Körper und Geist „entspannt und befreit“, wie es heißt. Infos bei der VHS unter ☎ 923 91 50.

Damals unter Stachelbeeren

OLDENBURG/LR – Psychologie-Studentin Steffi Dominguez aus Bielefeld liest am 14. März ab 17 Uhr in der Veranstaltungsserie „Donnerstag bei Leutbecher“ (Schloßplatz 18) aus ihrem Lyrikband „Damals unter Stachelbeeren“.

Wo Dirigent und DJ sich treffen

CLASSIC MEETS POP Zwei Shows in EWE-Arena – Auftritte mit viel Lokalkolorit



Clubmusik mit Staatsorchester im Rücken: DJ Clemens Brock legte in der EWE-Arena auf.

BILD: PIET MEYER

Vom Popstar bis zum Opernsänger war alles dabei. Das Publikum, darunter viele Stammgäste, zeigte sich begeistert.

VON EILERT FREESE UND PATRICK BUCK

OLDENBURG – Geht bei Beginn einer Theateraufführung der Vorhang hoch, so fällt der rund 20 mal 20 Meter große Stoff bei „Classic meets Pop“ unter dem Motto „New Generation“ in der großen EWE-Arena einfach runter auf den Boden. Um aber gleich den Blick auf das riesige Orchester des Staatstheaters Oldenburg frei zu machen. Eine glanzvolle, lautstarke Eröffnung des Abends setzt ein, die von energiegeladenen bunten Tänzerinnen und lila Scheinwerfern, die übers Publikum rasen, visuell und akustisch fantastisch in Szene gesetzt wird. Mehr als 3000 Zuschauer sind da. Und das jeweils Freitag und Samstag.

Der Dirigent des Orchesters, Jason Weaver, lässt das „Ja“ des Publikums auf die Frage „Geht es Euch gut?“ so lange wiederholen, bis es die ihm genehme Lautstärke und Begeisterung erreicht hat. Annie Heger, gerade erst von einem Grünkohlens aus Japan an die Hunte zurückgekehrt, will auch sofort Lokalkolorit in die Szene bringen und begrüßt mit einem lauten „Moin, moin“. Sie zeigt sich in einer Tracht aus Spitze und Seide, deren Schleppe ihr von ihrem Moderator-Kollegen Manfred Scholz elegant nachgetragen wird.

Scholz, dessen Mutter nach Angaben von Heger noch auf den Wohnzimmerschrank gestiegen war, um die Antenne des Schwarz-Weiß-Fernsehers zu halten, gehöre wohl nicht mehr zur „Next Generation“. Und auch auf Heger treffe dies nur bedingt zu. Dafür aber auf viele der heutigen

STIMMEN

„Tolle Mischung mit stimm-gewaltigen, kurzweiligen Beiträgen. Annie Heger und Manfred Scholz machen das sehr gut.“

Dietmar Schütz, ehemaliger Oberbürgermeister

„Es war mutig, diesen Weg zu gehen. Aber auch die Kinderdarbietungen waren toll. Besonders die Schluss-szene hat mir gut gefallen.“

Maik Böse, Eventmanager

„Es hat nur zwei Proben vorher gegeben. Ich hatte ganz schön Lampenfieber, aber als ich auf der Bühne stand, war alles vergessen.“

Jakob Renz (8 Jahre), Ans-gari-Chor

„Wir hatten diesmal weniger

Künstler, die das Publikum beeindruckten.

„Wir sind seit elf Jahren jedes Jahr dabei. Wie immer hat die Veranstaltung grandiose Darsteller. Sie hat in den Jahren jede Menge an Professionalität zugenommen“, sagt später Zuschauerin Elke Wagner. Dem stimmt auch Onno zu Jeddeloh zu. „Es gibt jedes Jahr etwas Neues“. Er muss es wissen, denn er besucht die Veranstaltung seit vier Jahren und wird auch 2020 wieder dabei sein. „Annie Heger mit ihrem trockenen friesischen Humor gefällt mir besonders gut.“

Zwischendurch gehen die Moderatoren ins Publikum und entdecken lokale Größen zum Gespräch. Dem Generalintendanten des Oldenburgischen Staatstheaters, Christian Firmbach, entlocken sie, dass er sehr stolz auf sein Orchester ist. „Man muss sich bei dieser Form des Theaters immer wieder neu erfinden“,

echte Klassik und waren auch nicht ganz so rockig wie sonst. Dafür wurde mehr junge Musik gespielt. Das Motto ‚Next Generation‘ hat uns zu Experimenten veranlasst und Grenzen entdecken lassen. Für 2020 sind schon 1000 Karten verkauft.“

Reinke Haar, Veranstalter „Classic meets Pop“

„Es war wieder das typische Oldenburger Publikum: Sie haben alle innerlich gebetet und platzten dann in Höchstform heraus. Das Publikum kommt mit einer großen Erwartungshaltung. Die Wertschätzung der Darbietung durch die Zuschauer war sehr groß.“

Annie Heger, Moderatorin

sagt er bei der Party nach der Show. Seiner Meinung nach könne man über solche niederschwellige Angebote auch einen Teil der Menschen in sein Theater locken.

Denn auf der Bühne ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Gruppe Black Belt Artists aus Bockhorn glänzt mit zackigen und eleganten Karatefiguren zu Igor Strawinskys Feuervogel. Selbstredend, dass diese tänzerisch eleganten Bewegungen mit Flammen über Flammen begleitet werden. Danach aber wieder die große Oper mit Jason Kim: Granada von Agustin Lara. Später trifft DJ Clemens Brock mit seinen Beats auf den Sound des Staatstheaters.

Die Witzeleien der beiden Moderatoren leiten elegant zu den einzelnen Programmteilen über. Scholz ist der Meinung, dass Heger ein typisches Radiogesicht habe und Heger bestätigt, dass die Stadt Oldenburg sehr schön sei, be-

sonders da sie neben der Stadt Delmenhorst liege.

Dann gibt es Deutsch-Pop von Echopreisträger Ayman: „Mein Stern“. Noch mehr in Wallung bringt das Publikum allerdings die Oldenburger Soulgröße Esther Filly, in Pünktchen (oben) und schwarzem Tüll (unten) bringt sie eine Hommage an Amy Winehouse.

Annie Heger beweist sich anschließend als sprachliches Multitalent und bringt ihre Muttersprache Plattdeutsch zusammen mit dem zum „Plattdeutsch konvertierten“ Gerrit Hoss zum Besten, bevor sie in der Pause ihr Kleid wechselt. Von petrol-schwarz zu glat – ohne Schleppe.

Nach der Pause wird ein Feuerwerk der Klänge, Töne und Stimmen geliefert. Alle Interpreten kommen nacheinander noch einmal auf die Bühne und geben ein Repertoire ihrer Sangeskunst ab. Das Finale bildet der Auftritt von Jakob Renz (8) als Frontmann. „Wozu sind Kriege da?“, fragt er frei nach Udo Lindenberg, zusammen mit Gerrit Hoss und allen Interpreten. Gesungen von einem Achtjährigen, bekommt da so mancher im Publikum tatsächlich feuchte Augen.

Etwas unglücklich verliefen die Show allerdings für ein paar Zuschauer, die die schon lange vorgenommene Vorverlegung der Shows auf 19 Uhr (wegen der minderjährigen Künstler) nicht mitbekommen hatten und daher zu spät kamen. Das betraf diejenigen, die an Vorverkaufsstellen bar bezahlt hatten und daher nicht vom Veranstalter über die Änderung informiert werden konnten. „Für die hatten wir Infocettel vorbereitet und angeboten, auf die Show ganz zu verzichten und die Karten zurückzugeben oder bei verspätetem Eintreffen die Hälfte des Preises zu erstatten“, sagte Veranstalter Reinke Haar.

→ @ Mehr Bilder unter

NWZonline.de/fotos-oldenburg



Kleiner Star: Der achtjährige Geiger Alexander Blaga nach der Show mit Mutter Roxana Blaga-Dragus.

BILD: SASCHA STÜBER



Drei Musikstile: (von links) Popstar Ayman, Soulsängerin Esther Filly und DJ Clemens Brock

BILD: SASCHA STÜBER

KURZ NOTIERT

Sportausschuss tagt

Eine öffentliche Sitzung des Sportausschusses findet an diesem Mittwoch, 13. März, im Großen Sitzungssaal des Alten Rathauses, Markt 1, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Flutlichtanlage des Marschwegstadions und der Abbau von Barrieren in öffentlichen Schwimmbädern.

VHS-Dialoge

Europa ohne Russland? Um die paradoxe Verbundenheit von Deutschland, Europa und Russland geht es in einer Dialogveranstaltung, die am Donnerstag, 14. März, um 19 Uhr im Lzo Forum der VHS Oldenburg stattfindet. Im Rahmen ihres diesjährigen Schwerpunktthemas „Europa: Bewegen. Erleben.“ lädt die VHS gemeinsam mit dem Europäischen Föderalisten e.V. sowie der Gesellschaft Deutschland-Russland-Dagestan zum Austausch ein.

Humanitäre Intervention

Der nächste Gesprächskreis des Humanistischen Verbandes Oldenburg findet am Mittwoch, 13. März, um 19.30 Uhr statt – im Humanistischen Zentrum in der Donnerschweer Straße 58. Thema sind die Humanitäre Intervention oder Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines souveränen Staates am Beispiel Venezuelas.

Beratung zu Telefon

„Für eine verbraucherfreundliche digitale Welt“ wird die Verbraucherzentrale am Donnerstag, 14. März, kostenlose Beratungen anbieten. Verbraucher erhalten dann in der Zeit von 10 bis 18 Uhr kostenfreie Kurzberatungen rund um die Themen Internet und Telefon in der Beratungsstelle am Julius-Mosen-Platz 5.

Oldenburg, experimentell

Auf eine experimentelle Stadterkundung durch Oldenburg nimmt Kunstvermittlerin Sandrine Teubert Gäste mit – ohne festes Ziel entscheidet der Würfel, in welchen Bus sie steigen, wie viele Stationen sie fahren, ob sie links oder rechts gehen. Egal, wohin der Weg am Samstag, 16. März, ab 15 Uhr führt: Anmeldungen sind bis Donnerstag erforderlich unter ☎ 235 28 87.

IMPRESSUM

Oldenburger Nachrichten
Redaktion Oldenburg
Leserservice:
Redaktionssekretariat: Sonja Goldhoorn
☎ 9988 2100, Telefax: 9988 2109
e-mail: red.oldenburg@nwzmedien.de

Leitung:
Christoph Kiefer (cki) Tel. 9988 2101
Jasper Rittner (rit) Tel. 9988 2601

Redaktion:
Thomas Husmann (hus) 9988 2104
Lea Bernsmann (lb) 9988 2106
Marc Geschonke (mg) 9988 2107
Karsten Röhr (kr) 9988 2110
Patrick Buck (pab) 9988 2114
Mareike Weberink (mw) 9988 2102
Susanne Gloger (su) (Stadtteile) 9988 2108

Lokalsport:
Jan-Karsten zur Brügge (jzb) 9988 2034
e-mail: red.lokalsport@nwzmedien.de

Mediaberatung
Julia Herrmberger 9988 4886
Birgit Quas 9988 1655
Niklas Kijek 9988 4820
Julian Kunz 9988 1566

Medienhaus Peterstraße
☎ 0441/9988 01

Anzeigenservice 0441/9988 4444

Aboerservice 0441/9988 3333

Bezugspreis 38,90 € (Postbezug 39,90 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus, NWZ ePaper 28,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich jeweils gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de. Die Abonnementgebühren sind im Voraus zahlbar. Preis-anpassungen, auch im laufenden Bezugszeitraum eines Abonnements, sind möglich und werden rechtzeitig in der Zeitung veröffentlicht. Eine Einzelbenachrichtigung erfolgt nicht. Bei einer Bezugsunterbrechung erfolgt eine anteilige Rückerstattung des monatlichen Bezugspreises ab dem 7. Erscheinungstag der Unterbrechung. Portofreie Reisesendungen innerhalb von Deutschland sind für bis zu 6 Wochen pro Kalenderjahr möglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt und Streiks kein Entschädigungsanspruch. Abonnementkündigungen werden zum Monatsende wirksam und müssen dem Verlag mindestens 14 Tage vorher in Textform vorliegen.